

Tipp = Kiek = Aktuell

Tischfußball-Information der Spvgg. Halbau Berlin von 1970

Nummer I/März 1973

Text und Gestaltung: Rainer Suchan

Druck: Michael Geltz

Auflage: 35 Exemplare

1972: Das Jahr großer Erfolge für die SHB

Allen voran steht natürlich der Gewinn der Norddeutschen Mannschaftsmeisterschaft. Als die Nordliga 1972 ihren Spielbetrieb aufnahm gehörte unsere erste Mannschaft zwar zu den Mitfavoriten, doch so recht an den großen Erfolg glauben wollte wohl niemand bei uns. Und das ist die Mannschaft, die den größten sportlichen Erfolg in unserer bisher noch kurzen Vereinsgeschichte errang: Wolfram Diekert, Bernd Kolski, Wolfgang Kolski und last not least Rainer Suchan. Dazu auch hier vom Vorstand und allen Vereinsmitgliedern nochmals herzlichen Glückwunsch. Gleichzeitig möchten wir uns auf diesem Wege noch für die zahlreichen Glückwünsche von allen Vereinen bedanken. - Doch nicht nur unsere erste Mannschaft, auch unsere Einzelspieler ließen 1972 durch gutes, zum Teil sogar sehr gutes Abschneiden bei den Turnieren aufhorchen. Nach seinem 6. Platz bei der DEM '71 erreichte Wolfgang Kolski bei der Norddeutschen Einzelmeisterschaft durch seinen 2. Platz seinen zweiten großen überregionalen Erfolg, der ihm nun endgültig "seinen" Platz in Deutschlands TK-Elite sichert. - In Berlin wurde Rainer Suchan zum zweiten Mal Einzelmeister in der neu geschaffenen Berlinliga. Und auch hier belegte Wolfgang Kolski einen guten 3. Platz. - Bei den 3. Berliner Pokalmeisterschaften 1972 konnten gute 3. und 4. Plätze ebenfalls durch diese beiden Spieler belegt werden. - Doch nicht nur diese beiden sind so erfolgreich gewesen; mit Wolfram Diekert ist ein weiterer Klassespieler der SHB herausgekommen. Er besiegte beim Jubiläumsturnier des BTV 62 den Deutschen Meister Franz Wedekin klar im Endspiel und errang somit eine stolze Trophäe. Und vor kurzem beim Hamburger Frühjahrsturnier belegte er einen hervorragenden 2. Platz. - Man brauchte noch einige Zeit (und viel Platz) um sämtliche guten Placierungen unserer Spieler im Jahre 1972 aufzuzählen. Das wollen wir uns jetzt jedoch sparen, und hoffen, daß uns das Jahr 1973 wenigstens annähernd ähnliche Erfolge bringen wird wie das vergangene.

Nordsitzung '73: BEKENNTNIS ZUM DTFV

Hamburg, d. 27.1.: Seit Ende Januar also haben wir ihn, den DEUTSCHEN TISCHFUßBALL VERBAND. Der Antrag dazu wurde einstimmig von allen 10 anwesenden Clubs angenommen. Außerdem lagen schriftliche Zusagen der Würzburger TKF sowie der TKV Heslach vor. Erster Verbandssprecher im DTFV wurde Thomas Nissen (wer auch sonst?). Herzlichen Glückwunsch Thomas oder sollen wir besser sagen "Beileid Thomas", denn die zu bewältigende Arbeit ist ja nun keineswegs weniger geworden. - Mit dem DTFV wurde gleichzeitig die Deutsche Tischfußball-Bundesliga aus der Taufe gehoben. Ihr gehören im Gründungsjahr folgende Vereine an: TFG 38 Hildesheim, TFC Kickers Hamburg, TKV Heslach, Würzburger TKF, TSC Berlin, BTV Berlin und die Spvgg. Halbau Berlin. Das sind also sieben Clubs, nicht wie erst vorgeschlagen nur sechs. Um den siebten Platz gab es eine Abstimmung zwischen dem BTV und dem TFC Eintracht Rehberge Berlin, die klar zu Gunsten des BTV ausfiel. Unter dieser Bundesliga geht es jetzt zweigleisig zu. Die Nordliga bleibt weiterhin als Regionalliga Nord bestehen, hinzugekommen ist noch die Regionalliga Berlin mit diesen Mannschaften: TFC Etr. Rehberge I + II, BTV II, TKC Neukölln II, SHB II. In einer Sonderregelung bekam der TKC Neukölln Berlin für seine erste Mannschaft die Genehmigung in der Regionalliga Nord mitzuspielen. Der Auf- bzw. Abstieg wurde wie folgt geregelt: Der letzte der Bundesliga, der Nordliga-Erste und der Sieger der Regionalliga Berlin spielen in einer Ausscheidungsrunde (jeder gegen jeden) den freien siebten Bundesligaplatz aus.

Zur Bundesliga und den Regionalligen wäre noch zu sagen, daß jetzt feste Spielerkader benannt wurden, d. h. daß nur Spieler eingesetzt werden können, die für die Bu-liga-Mannschaft oder die jeweilige Reg.-liga-Mannschaft benannt worden sind. Spielerwechsel der Bundesligisten untereinander während einer Saison sind zwar zulässig, jedoch dürfen die betreffenden Spieler nicht in der Bundesligamannschaft ihres neuen Clubs eingesetzt werden. Ebenso verhält es sich, will ein Spieler aus der Bundesligamannschaft eines Clubs zu einem Regionalliga Club übertreten. Zulässig ist lediglich der Wechsel: Regionalliga zur Bundesliga. - Neu sind auch die Festtermine für alle Spiele, die nur verschoben werden können, wenn sich beide betreffenden Vereine darüber einig sind. Was noch betont werden muß, ist die Tatsache, daß alle Spiele nur ein einziges Mal verschoben werden können! - Dann wurden noch die Deutsche Einzelmeisterschaft nach Berlin (an den TFC Etr. Rehberge), sowie die Norddeutsche Einzelmeisterschaft (an den USC Paloma Hamburg) vergeben. Nach etwa vierstündiger Dauer wurde die JHV '73 beendet, worüber alle Anwesenden sichtlich froh waren.

BUNDESLIGA 1973: Guter Start des Titelverteidigers

Im ersten Bundesligaspiel in der deutschen Tipp-Kick Geschichte trafen der Titelverteidiger (der Nordliga) die Spvgg. Halbau Berlin und der BTV zusammen. Hier zunächst die Ergebnisse im einzelnen:

24. 2. 1973 Spvgg. Halbau Berlin - Berliner TV 26:6 98:65

	Leopold W. Mietke	R. Mietke	Kleinschmidt	Pkt.	Tore
Diekert	5:7	5:10	3:2	9:5	4:4 22:24
R. Suchan	6:4	6:2	5:1	13:4	8:0 30:11
W. Kolski	8:3	3:5	5:4	5:4	6:2 21:16
Röpke	6:3	8:2	5:4	6:5	8:0 25:14
Punkte:	2:6	4:4	0:8	0:8	
Tore:	17:25	19:22	11:18	18:33	

Einen so klaren Sieg hatten wir uns nicht ausgerechnet, ist doch der BTV als unbequemer Gegner bekannt. Diesmal jedoch war die Spielvereinigung auf allen vier Posten stärker besetzt, wie die Einzelergebnisse beweisen. Überraschend wiederum R. Suchan, der alles gewann wie er wollte. Sehr stark auch Röjke und W. Kolski, die jedoch je zweimal knapp mit nur einem Tor Unterschied gewannen. Diekert mit 4:4 Punkten zufriedenstellend; wie heißt es doch: Solange der vierte Spieler 4:4 holt, kann gar nichts passieren. - Beim BTV, der uns alles in allem enttäuschte, nur W. Mietke in Normalform. Leopold war mit nur einem Sieg noch zweitbester Spieler seiner Mannschaft. Vom Pech verfolgt: R. Mietke und Kleinschmidt, die von ihren acht Spielen zusammen fünf mit nur einem Tor verloren. Es zeigte sich wieder einmal, wie wichtig die Spiele sind, die mit einem Tor entschieden werden, wenn sie gewonnen werden...

Und hier noch die Termine unserer Bundesligamannschaft:

11. April 1973:	TSC Berlin / Heimspiel
28. April 1973:	USC Paloma Hamburg / in Hamburg
10.11. Juni 1973:	TFG 38 Hildesheim / in Hildesheim
10.11. Juni 1973:	TKV Heslach Stuttgart / in Hildesheim
29.30. September 1973:	Würzburger TFK / in Würzburg

Berlin - Verband: *Aktivität - auch in Berlin*

Am 13. Januar 1973 trafen sich jeweils zwei Vertreter der fünf Berliner TK-Clubs, um den Berliner Tischfußball-Verband (BTFV) zu gründen. Aus diesen Abgeordneten wurde dann ein Vorstand von drei Mitgliedern in einer geheimen Wahl ermittelt. Als erster Vorsitzender wurde Peter Bunke (Rehberge) gewählt, sein Amt unterstützen die beiden Halbauer R. Suchan und W. Kolski. Die Amtsdauer beträgt ein Jahr. Der BTFV gab eine Satzung heraus in der u. a. festgelegt wurde, daß jeder Verein jährlich 20.- DM Beiträge zu entrichten hat (Spielkreise 7,50 DM). Als vielleicht wichtigster Punkt wurde eine zweite Berlinliga beschlossen und der bisherige Modus der ersten Liga geändert. Sie wurde auf 14 Spieler reduziert und es gibt nur noch zwei Begegnungen pro Saison (also Hin- u. Rückspiel). Aus der ersten Berlinliga steigen die letzten drei ab und die drei Erstplacierten der zweiten Liga auf. In der zweiten Liga gibt es künftig vier Absteiger; diese Lücke wird in einer Aufstiegsrunde durch vier andere Spieler wieder geschlossen. Die Berl. Pokalmeisterschaften 1973 wurden an den TKC Neukölln vergeben, der damit erstmals ein größeres Turnier ausrichtet. Bleibt also nur zu hoffen, daß sich alle Wünsche und Hoffnungen, die auf dieser "Gründungssitzung" ausgesprochen wurden, auch erfüllen.

Berl. Einzelmeisterschaft 1972: *R. Suchan doch noch Meister*

Erstmals wurde 1972 die BEM durch eine Leistungsklasse (Berlinliga) entschieden in der 16 Spieler um den Titel kämpften. Es gab 2 Serien, eine in der ersten Jahreshälfte (mit Hin- u. Rückspiel), die Peter Guttman (TSC) mit vier Punkten Vorsprung klar gewann. Absteiger waren: R. Mietke, Leopold (Beide BTV) sowie Sternberg und Siebart (beide TKC). In einer Aufstiegsrunde, die der BTV ausrichtete, konnten B. Kolski und Reckert (beide SHB) sowie Kwella und H.J. Wolff (beide BTV) den Aufstieg erreichen. -

Die zweite Serie und damit endgültige Entscheidung um den Titel 1972, wurde in nur einer einfachen Runde ausgespielt. Überraschend konnte Rainer Suchan von der Spielvereinigung mit 30:0 Punkten alle seine Spiele gewinnen und damit den 4-Punkte-Vorsprung von Guttman aus der ersten Serie egalalisieren. Das Gesamtverhältnis entschied dann die Berl. Einzelmeisterschaft 1972 zu Gunsten des SHBers. Nochmals Glückwunsch dem Berl. Einzelmeister 1972: Rainer Suchan.

Zweiter Platz also für Guttman vor dem SHBer Wolfgang Kolski, der damit auch in Berlin endlich einmal eine gute Placierung schaffte. Absteiger waren: H.J. Wolff (durch Torverhältnis gegenüber K. Grüneberg) und Schinschke (beide BTV), M. Grüneberg (TSC) und Reckert (SHB). Für die Saison 1973 qualifizierten sich als Aufsteiger Röpke (SHB) sowie Leopold (BTV) in der Aufstiegsrunde, die der TFC Etr. Rehberge veranstaltete. Es gibt also nur zwei Aufsteiger, da ab 1973 die Berlinliga nur noch mit 14 Mann spielt. (BTFV-Beschluß vom 13.1.1973, siehe auch Artikel: Aktivität-auch in Berlin, S.3). Und nun noch die Gesamtabschlusstabelle der BERLINLIGA 1972:

1. R. Suchan	45	36	5	4	360:194	77:13	SHB	+166 T.
2. Guttman	45	36	5	4	300:180	77:13	TSC	+120 T.
3. W. Kolski	45	29	3	13	285:201	61:29	SHB	
4. Schönfeld	45	27	6	12	291:216	60:30	TSC	
5. W. Mietke	45	24	9	12	227:163	57:33	BTV	
6. Diekert	45	23	8	14	258:213	54:36	SHB	
7. K. Grüneberg	45	20	5	20	253:236	45:45	TSC	
8. Kleinschmidt	45	19	6	20	318:326	44:46	BTV	
9. Schwarz	45	18	7	20	304:330	43:47	SHB	-26 T.
10. Jakob	45	18	7	20	265:298	43:47	TSC	-33 T.
11. Schinschke	45	12	10	23	216:275	34:56	BTV	
12. M. Grüneberg	45	10	5	30	177:239	25:65	TSC	
13. R. Mietke	30	8	4	18	139:172	20:40	BTV	
14. Kwella	15	7	1	7	78:83	15:15	BTV	
15. Sternberg	30	7	1	22	133:260	15:45	TKC	
16. Leopold	30	4	5	21	105:148	13:47	BTV	
17. B. Kolski	15	5	1	9	70:72	11:19	SHB	
18. Siebart	30	4	3	23	115:226	11:49	TKC	
19. Wolff	15	4	2	9	72:93	10:20	BTV	
20. Reckert	15	1	3	11	42:83	5:25	SHB	

III. Berliner Pokalmeisterschaften 1972: *Oldtimer "Müller siegt"*

Ausrichter war am 21. Oktober 1972 der TFC Eintracht Rehberge

Bisherige Pokalsieger: 1970 Kurt Schinschke (Berliner TV 62)

1971 Rainer Suchan (Spvgg. Halbau 70)

Es gab mit 37 Teilnehmern aus allen fünf Berliner Vereinen einen neuen Teilnahmerecord für die Pokalmeisterschaften. Neben der Quantität herrschte aber auch die Qualität der Spieler vor, denn alle Spitzenspieler Berlins waren am Start. Es wurde erst im K-O-System mit Hin- und Rückspiel gespielt. Doch zunächst waren fünf Qualifikationsspiele notwendig um auf die 32 Spieler für das Sechzehntelfinale zu kommen. Großes Pech für die Spieler, die schon hier die "Waffen" strecken mußten.

Qualifikation:

Jakob (TSC) - Neumann (BTV)	2:3	4:1
Müller (BTV) - Sattler (TKC)	8:8	4:3
Frehe (Rehb.) - K. Grüneberg (TSC)	4:7	6:4
Schwarz (SHB) - M. Grüneberg (TSC)	7:6	10:6
Diekert (SHB) - Schinschke (BTV)	7:4	8:4

Im Sechzehntelfinale kam es schon zu einigen "Favoritenfights", wie z.B. Schwarz-Guttman, wobei der TSCer doch recht klar die Oberhand behielt, oder R. Suchan-Meliss, indem R. Suchan nach einem 8:8 Remis den TSC-Crack im zweiten Spiel mit 12:1 förmlich wegputzte. Es wäre jedoch müßig jetzt alle Spiele im einzelnen zu analysieren.

Sechzehntelfinale:

Jakob (TSC) - Schulze (BTV)	7:3	14:1
Müller (BTV) - Kalisch (TSC)	2:2	8:3
K. Grüneberg (TSC) - Schönfeld (TSC)	8:5	13:3
Schwarz (SHB) - Guttman (TSC)	4:9	5:4

Diekert (SHB) - Breitner (Rehb.)	13:4	9:7
Reckert (SHB) - Gersdorf (Rehb.)	7:7	7:11
Sternberg (TKC) - H. Suchan (SHB)	7:10	8:7
H. J. Wolff (BTV) - Amann (BTV)	4:4	5:4 n.V.
W. Kolski (SHB) - Sprung (SHB)	8:1	11:6
Thiele (Rehb.) - Bumke (Rehb.)	5:4	9:3
R. Suchan (SHB) - Meliss (TSC)	8:8	12:1
W. Mietke (BTV) - Kleinschmidt (BTV)	4:8	6:3
Grimm (BTV) - Zeunert (Rehb.)	3:9	7:3
Niklas (SHB) - Kwella (BTV)	8:8	7:8
Leopold (BTV) - Wiesner (BTV)	5:5	7:1
B. Kolski (SHB) - Kießner (Rehb.)	3:3	2:6

Im folgenden Achtelfinale gab es dann nur noch jeweils einen Kampf. Dieser Modus ließ diese Pokalmeisterschaft jedoch zu einem reinen Glücksspiel werden. Jedes Spiel hatte hier "seinen" Favoriten, der sich auch durchweg sicher den Weg ins Viertelfinale erspielte.

Achtelfinale:

Jakob - Kießner	6:3	Diekert - Kleinschmidt	13:8
Müller - Leopold	8:2	Gersdorf - R. Suchan	5:13
K. Grüneberg - Kwella	14:4	H. Suchan - Thiele	5:10
Guttmann - Zeunert	5:3	H. J. Wolff - W. Kolski	6:7 n.V.

Die Auslosung zum Viertelfinale ließ dann endlich Spannung aufkommen. Es gab zwei absolute "Knaller". R. Suchan setzte sich knapp mit 4:3 T. gegen K. Grüneberg durch und Guttmann gab Diekert mit 5:1 das nachsehen.

Viertelfinale:

Jakob - W. Kolski	6:8	K. Grüneberg - R. Suchan	3:4
Müller - Thiele	9:5	Guttmann - Diekert	5:1

Im Halbfinale standen nun zwei SHB-Spieler, der BTVer Müller, der einen neuen TK-Frühling erlebte und der Mitfavorit vom TSC Guttmann. Es kam zu den Begegnungen W. Kolski-Guttmann, das der TSCer nach hartem Kampf für sich entschied und Müller-R. Suchan, wobei der BTVer erneut "zuschlug" und klar mit 9:3 Toren den Tisch als Sieger verließ.

Halbfinale:

W. Kolski - Guttmann	6:9	Müller - R. Suchan	9:3
----------------------	-----	--------------------	-----

Im Spiel um den 3. Platz schlug W. Kolski nach beiderseits mäßigen Leistungen R. Suchan mit 5:4 Toren.

Dann kam endlich das Finale. Guttmann, der noch kurz vor Schluß der regulären Spielzeit 4:3 führte und dann noch den Ausgleich des sehr stark spielenden Müller hinnehmen mußte, verließen nun in der Verl. die Kräfte. Er ging noch hoch mit 4:8 Toren "baden". Es war also alles entschieden! Glückwünschen den "Pekalking '72" folgten, dann ging ein jeder seinen Weg. - Bis auf den Spielmodus waren die Rehberger recht gute Gastgeber; sie sind für größere "Taten" zu empfehlen.

Finale:

Guttmann (TSC Berlin) - Müller (Berliner TV)	4:8 n. Verl.
--	--------------

NORDLIGA 1972:

In dieser ersten TKA-Ausgabe seit länger als einem halben Jahr drucken wir nun kommentarlos alle Nordligaergebnisse unserer beiden Mannschaften von 1972 ab. Diese Resultate sollen in erster Linie unseren Vereinsmitgliedern zur Information dienen.

2. Mai 1972	Spvvg. Halbau I - Spvvg. Halbau II				29:3	135:70
	Reckert	Sprung	Schwarz	H. Suchan	Pkt.	Tore
Diekert	8:2	7:3	11:10	11:6	8:0	37:21
W. Kolski	9:1	10:4	8:3	15:1	8:0	42:9
B. Kolski	5:5	11:5	5:7	6:3	5:3	27:20
R. Suchan	7:4	8:7	8:5	6:4	8:0	29:20
Punkte:	1:7	0:8	2:6	0:8		
Tore:	12:29	19:36	25:32	14:38		

12. Juni 1972	Spvgg. Halbau I - Berliner TV 62					21:11	109:73
	W.Mietke	Kleinschm.	Schinschke	Kwella	Pkt.	Tore	
B.Kolski	3:7	8:3	11:3	3:1	6:2	25:14	
W.Kolski	6:3	4:5	10:10	11:1	5:3	31:19	
Diekert	2:8	7:5	8:6	8:2	6:2	25:21	
R.Suchan	4:5	6:9	9:1	9:4	4:4	28:19	
Punkte:	6:2	4:4	1:7	0:8			
Tore:	23:15	22:25	20:38	8:31			
6. Juni 1972	Spvgg. Halbau II - Berliner TV 62					13:19	77:103
	Amann	Kwella	Kleinschm.	W.Mietke	Pkt.	Tore	
Schwarz	9:7	1:6	10:8	3:6	4:4	23:27	
Sprung	7:5	4:6	6:4	1:8	4:4	18:23	
H.Suchan	2:6	4:3	5:7	6:6	3:5	17:22	
Reckert	7:8	3:8	4:11	5:4	2:6	19:31	
Punkte:	4:4	6:2	4:4	5:3			
Tore:	26:25	23:12	30:25	24:15			
9. Mai 1972	Spvgg. Halbau I - TSC Neukölln					31:1	139:49
	Dobbert	Siebart	Sternberg I	Sternb. II	Pkt.	Tore	
Diekert	6:6	11:3	15:2	9:3	7:1	41:14	
W.Kolski	6:4	9:2	7:3	8:2	8:0	30:11	
B.Kolski	6:2	6:1	9:2	11:2	8:0	32:7	
R.Suchan	10:4	10:3	10:5	6:5	8:0	36:17	
Punkte:	1:7	0:8	0:8	0:8			
Tore:	16:28	9:36	12:41	12:34			
18. Mai 1972	TSC Neukölln - Spvgg. Halbau II					12:20	77:111
	Sprung	Reckert	Schwarz	H.Suchan	Pkt.	Tore	
Siebart	7:6	9:7	4:10	5:4	6:2	25:27	
Dobbert	4:11	0:6	5:9	3:6	0:8	12:32	
Sternberg	9:8	9:5	4:7	5:5	5:3	27:25	
Pade	7:7	1:5	1:9	4:6	1:7	13:27	
Punkte:	3:5	4:4	8:0	5:3			
Tore:	32:27	23:19	35:14	21:17			
23. Sept. 1972	Spvgg. Halbau I - USC Paloma Hbg. I					18:14	85:78
	Conring	Nissen	Knorr	Mahnke	Punkte	Tore	
B.Kolski	5:7	0:3	4:9	2:3	0:8	11:22	
R.Suchan	5:4	7:2	8:7	5:4	8:0	25:17	
Diekert	8:5	9:5	4:5	4:7	4:4	25:22	
W.Kolski	6:5	8:3	6:4	4:5	6:2	24:17	
Punkte:	2:6	2:6	4:4	6:2			
Tore:	21:24	13:24	25:22	19:15			
23. Sept. 1972	Spvgg. Halbau II - USC Paloma Hbg. II					18:14	120:115
	Grotkopp	Schröder	Wätjen	Harbordt	Pkt.	Tore	
H.Suchan	12:15	5:7	5:4	3:3	3:5	25:29	
Schwarz	12:7	7:12	10:6	9:5	6:2	38:30	
Sprung	4:3	6:10	7:6	5:5	5:3	22:24	
Niklas	7:6	12:16	9:1	7:9	4:4	35:32	
Punkte:	2:6	8:0	0:8	4:4			
Tore:	31:35	45:30	17:31	22:24			

Von den Spielen TSC I-SHB I sowie TSC II-SHB II haben wir nur folgende Ergebnisse: TSC I-SHB I 15:17, TSC II-SHB II 21:11. Die Gesamtanzahl und die Spielergebnisse im einzelnen wurden uns bis heute vom TSC Berlin noch nicht zugeschickt!

23. Sept. 1972	Spvgg. Halbau I - USC Paloma Hbg. II				28:4	145:74
	Grotkopp	Schröder	Wätjen	Harbordt	Pkt.	Tore
B. Kolski	5:7	4:6	11:5	11:5	4:4	31:23
R. Suchan	10:3	11:2	14:3	9:4	8:0	44:12
Diekert	14:6	6:3	10:5	5:4	8:0	35:18
W. Kolski	10:6	6:5	10:4	9:6	8:0	35:21
Punkte:	2:6	2:6	0:8	0:8		
Tore:	22:39	16:27	17:45	19:34		

23. Sept. 1972	Spvgg. Halbau II - USC Paloma Hbg. I				9:23	101:141
	Conring	Nissen	Knorr	Mahnke	Pkt.	Tore
H. Suchan	6:7	1:12	10:8	2:3	2:6	19:30
Schwarz	11:6	9:7	9:6	7:7	7:1	36:26
Sprung	5:9	8:9	7:8	10:11	0:8	30:37
Geltz	6:15	4:13	2:12	4:8	0:8	16:48
Punkte:	6:2	6:2	4:4	7:1		
Tore:	37:28	41:22	34:28	29:23		

13. Nov. 1972	Spvgg. Halbau I - TSC Berlin II				14:18	88:81
	M. Grüneb.	Jakob	Röpke	Wöbs	Pkt.	Tore
Diekert	4:4	8:8	10:7	4:5	4:4	26:24
R. Suchan	11:7	10:5	3:4	3:5	4:4	27:21
W. Kolski	5:3	2:3	5:6	3:5	2:6	15:17
B. Kolski	7:3	3:7	6:1	4:8	4:4	20:19
Punkte:	1:7	5:3	4:4	8:0		
Tore:	17:27	23:23	18:24	23:14		

13. Nov. 1972	Spvgg. Halbau II - TSC Berlin I				13:19	78:96
	Meliss	Guttmann	K. Grüneb.	Schönfeld	Pkt.	Tore
Sprung	10:9	4:9	2:9	3:6	2:6	19:33
Schwarz	9:5	4:11	2:4	6:5	4:4	21:25
Kotzur	10:3	3:6	5:4	3:4	4:4	21:17
H. Suchan	4:6	4:8	3:3	6:4	3:5	17:21
Punkte:	2:6	8:0	5:3	4:4		
Tore:	23:33	34:15	20:12	19:18		

In unserer ersten Mannschaft setzten wir nur 4 Spieler ein. Hier die Einzelpunktwertung aller Spiele in der Nordliga 1972 (Es fehlen lediglich die Tore aus dem Spiel SHB I-TSC I):

1. Rainer Suchan	7	Teilnahmen	48:8	Punkte	189:106	Tore
2. Wolfg. Kolski	7	"	43:13	"	177: 94	"
3. Wolfr. Diekert	7	"	38:18	"	189:120	"
4. Bernd Kolski	7	"	29:27	"	146:105	"

In unserer zweiten Mannschaft wurden insgesamt sieben Spieler eingesetzt. Die Rangfolge (ohne Punkt- und Torwertung des Spiels SHB II-TSC II):

1. Hans-Jo. Schwarz	6	Teilnahmen	31:17	Punkte	178:154	Tore
2. Helmut Suchan	6	"	16:32	"	113:157	"
3. Wolfgang Sprung	6	"	14:34	"	140:180	"
4. Frank Reckert	3	"	7:17	"	54: 79	"
5. Peter Kotzur	1	Teilnahme	4: 4	"	21:17	"
6. Klaus Niklas	1	"	4: 4	"	35: 32	"
7. Michael Geltz	1	"	0:8	"	16: 48	"

Unser bester, vor allem beständigster Einzelspieler, war also wieder einmal Rainer Suchan, der von den 28 Nordligaspielen nur vier verlor. Nahezu gleichstark Wolfgang Kolski, der R. Suchan in punkto Beständigkeit immer näher kommt. Überzeugend auch die Leistung Wolfram Diekerts der fast immer, wenn es darauf ankam, fit war. Von Bernd Kolski konnten wir eigentlich nicht mehr erwarten, ist er doch noch jung und manchmal vielleicht zu unerfahren gewesen, dennoch auch er war ein wichtiger Bestandteil einer guten Mannschaft.

Zu unserer zweiten Mannschaft in der Nordliga '72 wäre zu sagen, daß wir uns über ihre Spielstärke von vornherein im klaren waren. Wir meldeten sie eigentlich nur nach, um auch den spielschwächeren (?) Vereinsmitgliedern Gelegenheiten zu bieten, gegen andere Gegner Erfahrungen zu sammeln. Alles in allem aber zog sie sich recht achtbar aus der Affäre. Bester Einzelspieler hier H.-J. Schwarz, der als einziger mit einem positiven Punktverhältnis aus der Saison kam. Ein Beweis dafür, daß wir ihn in der ersten Mannschaft hätten einsetzen können? Für alle anderen war die Saison, wie gesagt, ein weiterer wichtiger Test auf dem Weg nach "oben".

XII. Norddeutsche Einzelmeisterschaft 1972

M. Fink Meister! W. Kolski „Vize“!

Ausrichter: Alle Berliner Vereine! Titelverteidiger: Franz Wedekin
40 Teilnehmer waren es am 20./21. Mai in Berlin bei dieser NEM, die erstmals als offenes Turnier ausgeschrieben worden war und ein "Ersatz für die DEM '72 sein sollte". In der Vorrunde gab es sieben Gruppen, bei denen die drei Ersten in die Zwischenrunde einzogen. Einen Tag später wurde in vier Gruppen weitergespielt, wobei die drei Erstplatzierten in die Endrunde gelangten.-
In der Endrundengruppe 1 spielten nicht weniger als fünf Hildesh. und der Hannoveraner Bierschenk um den Einzug ins Finale. Hier die Spielübersicht:

	Linke	M.Fink	Biersch.	Wedekin	H.Fink	R.Fink
Linke	xxx	4:5	9:3	1:0	5:5	3:7
M.Fink	5:4	xxx	3:1	6:3	5:4	3:7
Bierschenk	3:9	1:3	xxx	4:5	4:6	5:3
Wedekin	0:1	3:6	5:4	xxx	8:7	6:5
H.Fink	5:5	4:5	6:4	7:8	xxx	5:7
R.Fink	7:3	7:3	3:5	5:6	7:5	xxx
Punkte:	5:5	8:2	2:8	6:4	3:7	6:4
Tore:	22:20	22:19	17:26	22:23	27:29	29:22
Placierung:	4.	1.	6.	2.	5.	3.

Genau entgegengesetzt ging es in der Endrundengruppe 2 zu. Hier spielten fünf Berliner sowie der Hildesheimer Minnich. Hier die Einzelergebnisse:

	Minnich	R.Suchan	Bumke	W.Kolski	Guttmann	Schönfeld
Minnich	xxx	8:3	9:6	4:5	6:5	8:9
R.Suchan	3:8	xxx	16:5	6:6	5:5	4:5
Bumke	6:9	5:16	xxx	8:13	8:9	2:9
W.Kolski	5:4	6:6	13:8	xxx	7:5	6:6
Guttmann	5:6	5:5	9:8	5:7	xxx	9:3
Schönfeld	9:8	5:4	9:2	6:6	3:9	xxx
Punkte:	6:4	4:6	0:10	8:2	5:5	7:3
Tore:	35:28	34:29	29:56	37:29	33:29	32:29
Placierung:	3.	5.	6.	1.	4.	2.

Im Endspiel um den XII. Norddeutschen Titel standen somit Michael Fink von TFG 38 Hildesheim, den man als Favoriten bezeichnen mußte und Wolfgang Kolski, der Außenseiter von der Spielvereinigung. Das Spiel verlief von Anfang an ungünstig für den SHBer und es kam schließlich zu einem klaren 6:1 Sieg des jungen Hildesheimers.

Clubsitzung '73 der SHB: DER ALTE VORSTAND IM AMT BESTÄTIGT !

Der alte Vorstand bestehend aus den Mitgliedern Rainer Suchan, Wolfgang Sprung und Wolfgang Kolski wurde auf dieser Sitzung für ein halbes Jahr wiedergewählt. Bernd Kolski wurde ebenfalls in seinem Amt als Getränkewart bestätigt. Die Ansetzungen macht Wolfg. Sprung auch 1973.

Rainer Suchan auch 1972 Vereinsmeister!

AUCH DAS JAHR 1972 STAND WIEDER IM ZEICHEN VON RAINER SUCHAN !
 Alter und neuer Vereinsmeister also Rainer Suchan, herzl. Glückwunsch.
 Hier die Gesamttabelle des Spieljahres 1972:

1. Rainer Suchan	133	105	9	19	1033:566	219: 47
2. Wolfgang Kolski	133	104	10	19	1046:524	218: 48
3. Wolfram Diekert	133	95	8	30	989:596	198: 68
4. Bernd Kolski !	133	75	9	49	791:691	159:107
5. Hansi Schwarz	133	74	8	51	1073:849	156:110
6. Wolfgang Sprung	115	58	10	47	757:678	126:104
7. Helmut Suchan	133	46	10	77	728:882	102:164
8. Frank Reckert	91	40	4	47	479:534	84: 98
9. Michael Geltz	133	28	11	94	570:985	67:199
10. Horst Lau	46	11	6	29	170:328	28: 64
11. Peter Harte	64	10	7	47	272:594	27:101
12. Mich. Bogatzki	24	12	1	11	149:139	25: 23
13. Michael Lorenz	46	7	2	37	165:327	16: 76
14. Frank Gansert	51	6	3	42	133:316	15: 87
15. Klaus Niklas	24	4	1	19	58: 84	9: 39
16. Martin Grafunder	24	3	1	20	58:154	7: 41
17. Frank Kuldszun	24	3	1	20	62:178	7: 41
18. Schwärsens	24	-	1	23	19:127	1: 47

Die Serienmeister 1972:

I: Rainer Suchan	IV: Wolfram Diekert
II: Rainer Suchan	V: Rainer Suchan
III: Wolfgang Kolski	VI: Wolfgang Kolski

Daraus ergibt sich folgender Endstand der Jahrespunktwertung (Sie allein zählt für den Jahrestitel):

1. R. Suchan	37	Punkte	6. Sprung	12	Punkte
2. W. Kolski	35	Punkte	7. Reckert	6	Punkte
3. Diekert	30	Punkte	8. H. Suchan	4	Punkte
4. B. Kolski	21	Punkte	9. Geltz	1	Punkt
5. Schwarz	21	Punkte	10. Bogatzki	1	Punkt

Mit 37 Punkten wurde Rainer Suchan, wie schon erwähnt, also SHB - Meister 1972. Klarer als es der Punktstand zeigt lag Wolfgang Kolski zurück. (Im Laufe des Jahres hatte er einen fünf Punkterückstand) Dennoch enorm, wie er sich an den Meister bis auf zwei Punkte herankämpfte. Der dritte Platz gebührt einmal mehr Wolfram Diekert in unserem Club. Überraschend der vierte Platz Bernd Kolskis, zwar Punktgleich mit Schwarz, der uns etwas enttäuschte, doch um drei Punkte in der Jahresgesamttabelle besser. (Bei Punktgleichheit der Jahreswertungspunkte wird die Jahresgesamttabelle zur Entscheidung herangezogen) Wolfgang Sprung dürfte mit seinem sechsten Platz zufrieden sein, doch kann er 1973 noch höher hinaufsteigen. Helmut Suchan verlor zu Saisonbeginn (wie auch W. Sprung) zu viel Boden, um über den achten Platz in der SHB-Rangliste hinauszukommen. Für Michael Geltz dagegen wird es nicht so einfach werden seinen neunten Rang 1973 wiederholen zu können. - Insgesamt gesehen verlief das Spieljahr recht ruhig ab, Unstimmigkeiten gab es nur durch die Abwertungen einiger Spieler, die jedoch wohl nie ganz vermieden werden können.

SHB-Pokal IV/1972:

Während Titelverteidiger W. Kolski im Halbfinale sehr unglücklich an Diekert (5:5 und 4:5) scheiterte, hatte R. Suchan mit Sprung keine Mühe um ins Finale zu kommen (9:4 und 7:6). Im Endspiel behielt dann R. Suchan knapp mit 5:4 Toren über Diekert die Oberhand und wurde zum zweiten mal SHB-Pokalsieger.

SHB-Pokal V/1972:

Im Viertelfinale setzten sich die Favoriten durchweg durch. Im Halbfinale gab es dann einen wahren Krimi. Während Diekert keine Mühe hatte mit einem 12:7 Erfolg über Schwarz das Endspiel zu erreichen, lieferten sich R.Suchan und W.Kolski einen "Fight" bis aufs Messer. Das der Sieger R.Suchan nur durch ein Elfmeterschießen ermittelt werden konnte, zeigt wie ausgeglichen dieses Spiel war. Im Endspiel unterlag Diekert nach hartem Kampf R.Suchan knapp mit 7:8 Toren.

SHB-Pokal VI/1972:

Nur elf Spieler nahmen am letzten Pokalwettbewerb 1972 teil. Überraschend kam Horst Lau in die Runde des letzten vier, wo er dann jedoch an Diekert scheiterte. Die zweite Halbfinalpartie hieß einmal mehr R.Suchan-Sprung. Der Pokalverteidiger gelang nur knapp (7:7 und 5:4) ins Finale. So hieß zum dritten mal das SHB-Pokalendspiel Diekert-R.Suchan und zum dritten mal hintereinander verlor es Diekert mit nur einem Tor (9:10).

SHB-Pokal 1972 - Jahreswertung:

Durch seine drei Siege in der Pokalmeisterschaft in Reihenfolge konnte Rainer Suchan nicht nur den SHB-Pokal behalten, sondern er holte auch noch den bis dahin klar führenden Wolfgang Kolski in der Jahreswertung ein. Mit 58 Punkten hatte er vier Punkte mehr als W.Kolski dem Zweiten und 14 Punkte vor dem Dritten Wolfram Diekert. Mit 26 Punkten landete der Jahrespokalgewinner von 1971 Schwarz nur unter ferner liefen bzw. auf Platz fünf. Bemerkenswert die 34 Punkte Wolfgang Sprungs, der damit den vierten Rang belegte!

ENDSTAND JAHRESVEREINSPOKALWERTUNG 1972:

1. R.Suchan	58	Punkte	8. Geltz	20	Punkte
2. W.Kolski	54	"	9. H.Suchan	16	"
3. Diekert	44	"	10. Harte	10	"
4. Sprung	34	"	10. Lau	10	"
5. Schwarz	26	"	12. Lorenz	4	"
6. B.Kolski	24	"	12. Kuldszun	4	"
7. Reckert	24	"	14. Niklas	2	"

Und hier noch ein Leckerbissen für "Tabellenhengste". Wir haben uns einmal die Mühe gemacht eine Punkttabelle der SHB-Pokalmeisterschaften 1972 zusammenzustellen. Sie hat folgendes Aussehen (Es wurden nur Spieler berücksichtigt, die noch aktiv im Verein tätig sind):

1. R.Suchan	26 Sp.	21	2	3	183:126 Tore	44: 8 Punkte
2. W.Kolski	25 "	18	2	5	188:114 "	38:12 "
3. Diekert	23 "	16	3	4	195:122 "	35:11 "
4. Schwarz	17 "	9	1	7	136:124 "	19:15 "
5. Sprung	18 "	8	1	9	114:115 "	17:19 "
6. B.Kolski	15 "	6	-	9	90:100 "	12:18 "
7. Geltz	14 "	2	2	10	61: 91 "	6:22 "
8. Harte	8 "	2	-	6	27: 51 "	4:12 "
9. H.Suchan	11 "	1	1	9	42: 69 "	3:19 "
10. Lau	5 "	1	-	4	18: 33 "	2: 8 "
11. Kuldszun	2 "	-	-	2	4: 20 "	0: 4 "

Regionalliga Berlin 1973:

Güter Start für SHB II

An der 1973 erstmalig auf dem Programm stehenden Regionalliga Berlin beteiligen sich folgende Mannschaft: TFC Etr. Rehberge I + II, BTV II, TKC Neukölln II und Spvgg. Halbau II.- Das erste Spiel unserer Mannschaft am 3. März 1973 brachte einen hohen 27:5 Erfolg über den BTV, doch darf das Ergebnis nicht überbewertet werden, da der BTV nur mit drei Spielern antrat. Doch auch mit dem vierten Mann wäre der BTV diesmal um eine Niederlage nicht herumgekommen. Die Einzelergebnisse siehe nächste Seite!

3. März 1973	Spvgg. Halbau II - Berliner TV II			27:5	88:54
	Neumann	R. Wiesner	H.-J. Wolff	Punkte	Tore
B. Kolski	4:4	5:4	16:2	7:1	25:10
H. Suchan	11:3	8:5	3:7	6:2	22:15
Schwarz	8:6	6:1	11:8	8:0	25:15
Sprung	6:5	6:7	4:2	6:2	16:14
Punkte:	1:7	2:6	2:6		
Tore:	18:29	17:25	19:34		

Bei der SHB ließ Schwarz nichts anbrennen und gab keinen Punkt ab. B. Kolski gab überraschend einen Punkt gegen Neumann ab, ob er Hemmungen hatte? Sprung und H. Suchan stark wie selten! Spielerisch überzeugen konnte beim BTV nur Neumann (!), während Wiesner und Wolff wohl nicht richtig bei der Sache waren. - Gute Ausgangsposition für das (wahrscheinlich) vorentscheidende Spiel gegen Rehberge I.

1. BERLINLIGA 1973: *Der Titelverteidiger schon vorn*

Am 28. Februar 1973 traf sich die 1. Berlinliga in den Clubräumen der Spvgg. Halbau zum ersten Treffen. Die ersten Ergebnisse zeigen, daß es diesmal eine hervorragend ausgeglichene Liga geben wird. Die Favoriten stehen zwar schon, wie erwartet, an der Spitze, doch hat z.B. der Tabellenvierte (W. Mietke, BTV) vor dem Letzten (Kwella, BTV) nur vier Punkte Vorsprung. Titelverteidiger R. Suchan (SHB) führt zwar die Tabelle mit 13:1 Punkten an, doch hat er bisher die vermeintlichen "leichteren" Gegner gehabt. Guttman (TSC) und Röpke (SHB) sind mit je zwei Niederlagen punktgleich auf Platz zwei. Im Abstiegskampf wird es wahrscheinlich interessant zugehen, obwohl mit Jakob (TSC), Leopold und Kwella (beide BTV) die drei wohl gefährdetsten Spieler schon ganz unten stehen. Die SHB kann mit ihren sechs Teilnehmern sehr zufrieden sein, sie liegen z.Z. auf den Plätzen 1, 3, 5, 6, 7 und 9, wobei B. Kolski mit seinen 8:6 Punkten angenehm überraschte, während sein "großer Bruder" W. Kolski bei 6:8 Punkten enttäuschte. Ebenfalls gut spielten Schwarz und Diekert, je 7:7 Punkte. - Man darf jedenfalls auf den nächsten Spielabend sehr gespannt sein. Tabelle:

1. R. Suchan	7	6	1	-	36:22	13: 1	SHB	+14 Tore
2. Guttman	7	5	-	2	56:31	10: 4	TSC	+25
3. Röpke	7	5	-	2	45:36	10: 4	SHB	+ 9
4. W. Mietke	7	4	-	3	45:32	8: 6	BTV	+13
5. B. Kolski	7	3	2	2	29:29	8: 6	SHB	+ 0
6. Schwarz	7	3	1	3	42:41	7: 7	SHB	+ 1
7. Diekert	7	3	1	3	24:24	7: 7	SHB	+ 0
8. K. Grüneberg	7	2	3	2	37:40	7: 7	TSC	- 3
9. W. Kolski	7	3	-	4	32:32	6: 8	SHB	+ 0
10. Schönfeld	7	2	1	4	43:44	5: 9	TSC	- 1
11. Kleinschmidt	7	2	1	4	39:44	5: 9	BTV	- 5
12. Jakob	7	2	-	5	29:44	4:10	TSC	-15
13. Leopold	7	2	-	5	22:37	4:10	BTV	-15
14. Kwella	7	2	-	5	24:47	4:10	BTV	-23

Interessante Spiele:

Guttman-Schönfeld	4:5	R. Suchan-B. Kolski	3:3
Kwella-Schwarz	5:4	Guttman-K. Grüneberg	15:6
Röpke-B. Kolski	7:8	Guttman-Schwarz	6:7
Leopold-Röpke	8:5	Kwella-Jakob	6:5
Kwella-Leopold	2:4	Guttman-Jakob	11:2

SHB-Vereinsmeisterschaft I/1973: Röpke knapp vorn

Die wohl spannendste Saison in der Vereinsgeschichte. Vor dem letzten Spielabend konnten noch fünf Spieler Meister werden! Am Ende hatte der neu zu uns gekommene Jürgen Röpke die "Nase" knapp vorn. Hier die Tabelle:

1. Röpke	20	15	2	3	139: 78	32: 8	8	Jwp.
2. W.Kolski	20	13	4	3	148: 80	30:10	7	
3. Diekert	20	14	2	4	126: 78	30:10	6	
4. B.Kolski	20	13	3	4	131: 87	29:11	5	
5. R.Suchan	20	13	2	5	128: 82	28:12	4	
6. H.Suchan	20	9	1	10	125:116	19:21	3	
7. Sprung	20	8	2	10	126:125	18:22	2	
8. Schwarz	20	6	1	13	142:169	13:27	1	
9. Geltz	20	4	2	14	106:186	10:30		
10. Lau	20	4	1	15	63:115	9:31		
11. Harte	20	1	-	19	79:197	2:38		

SHB-Vereinsmeisterschaft II/1973: Röpke diesmal klar Sieger

Das gab es auch noch nie! Mit nur einer Niederlage (gegen H.Suchan) wurde Jürgen Röpke erneut Meister. Kleine Sensation am Rande: Helmut Suchan belegte Platz vier im dichtgeschlossenen Verfolgerfeld! Harte Kämpfe auch am Tabellenende! Endtabelle:

1. Röpke	24	23	-	1	211: 86	46: 2	8	Jwp.
2. R.Suchan	24	20	1	3	175: 80	41: 7	7	
3. Diekert	24	13	2	9	161:111	28:20	6	
4. H.Suchan	24	12	4	8	145:130	28:20	5	
5. W.Kolski	24	11	5	8	145:112	27:21	4	
6. Schwarz	24	12	1	11	212:153	25:23	3	
7. B.Kolski	24	9	5	10	119:130	23:25	2	
8. Sprung	24	10	3	11	159:173	23:25	1	
9. Geltz	24	7	2	15	125:178	16:32		
10. Laurisch	24	5	5	14	95:168	15:33		
11. Harte	24	6	2	16	124:214	14:34		
12. Lau	24	5	3	16	109:165	13:35		
13. Kuldszun	24	6	1	17	106:186	13:35		

Jahreswertung Meisterschaft:

1. Röpke	16	Punkte	5. H.Suchan	8	Punkte
2. Diekert	12	"	6. BK Kolski	7	"
3. R.Suchan	11	"	7. Schwarz	4	"
4. W.Kolski	11	"	8. Sprung	3	"

Anmerkung: Seit dem 1.1.1973 bekommen die 8 Erstplacierten in der Meisterschaft Jahreswertungspunkte (Jwp.)! Beschluß des Vorstands.

SHB-Pokal 1/1973: Voller Erfolg für DIEKERT

Es waren vier Qualifikationsspiele notwendig, bei denen drei Favoriten ins Viertelfinale gelangten. Ausnahme: Sprung-H.Suchan; "Vater" Suchan blieb nach hartem Kampf Sieger.

Qualifikation:

Lau - Röpke	2:6	1:8	Geltz - B.Kolski	5:3 !	3:9
Diekert - Harte	10:1	7:5	Sprung - H!Suchan	5:11	6:5

Im Viertelfinale scheiterte Schwarz einmal mehr an Diekert und Röpke konnte R.Suchan zweimal mit einen Tor unterschied niederringen. Kaum Mühe für die Gebrüder Kolski die nächste Runde zu erreichen.

Viertelfinale:

Schwarz-Diekert	5:9	6:10	W.Kolski-H.Suchan	9:4	7:5
B.Kolski-Kuldszun	7:4	5:2	Röpke-R.Suchan	4:3	6:5

Im Halbfinale siegt Röpke knapp über W.Kolski, sowie Diekert zweimal klar über B.Kolski.

Halbfinale:

Röpke-W.Kolski 3:3 5:2 B.Kolski-Diekert 4:6 7:9

Das Endspiel verlief dann dramatisch und wurde erst in der Verlängerung für "Fanta"-Diekert entschieden. Diekert damit erstmalig SHB-Pokalgewinner!

Finale:

Röpke - Diekert 4:7 (4:4) n. Verl.

SHB-Pokal 2/1973:

R. Suchan in toller Form

Qualifikation:

R. Suchan - W.Kolski 9:8 n. Verl. + Elfmeterschießen !

Sprung - Röpke 3:9

Schwarz - Geltz 12:7

Laurisch - B.Kolski 2:6

Viertelfinale:

H. Suchan - B.Kolski 4:7 Lau - Schwarz 4:8

Röpke - Harte 17:3 ! R. Suchan - Diekert 5:4

Halbfinale:

B.Kolski - R. Suchan 6:9 n. Verl. + Elfmeterschießen !

Schwarz - Röpke 3:11

Finale:

Röpke - R. Suchan 1:7 !

Dramatik war in diesem Pokalwettbewerb eigentlich nur in den Vorrunden vorhanden. Zweimal kam R. Suchan nur durch ein Elfmeterschießen in die nächste Runde; er hatte jeweils die besseren Nerven. Gegen Diekert im Viertelfinale siegte er mit dem Schlußpfiff 5:4, nur das Endspiel beherrschte er (bei guter Farbe) klar. Viel Pech also für die Elfmeterverlierer und "Fanta"-Diekert!

SHB-Pokal 3/1973:

B. Kolskis großer Tag

Es gab Sensationen am laufenden Band. Der wahre "Sieger" hieß Georg Laurisch. In der Form seines Lebens präsentierte sich Laurisch, der nacheinander Diekert und R. Suchan keine Chance ließ und dann im Halbfinale erst in der Verlängerung an Bernd Kolski scheiterte! Pech hatte diesmal Schwarz, der kurz vor Schluß gegen W.Kolski noch 8:5 in Führung lag und dann doch 8:9 baden ging. W.Kolski war dann weiter im Glück und gelang schließlich über H. Suchan (5:4) sowie Röpke (7:6) ins Finale. Bezeichnend dafür das ihm Fortuna hold ist die Tatsache das er alle seine Spiele mit nur einem Tor unterschied gewann. Im Endspiel hatte er dann freilich nichts zu bestellen und unterlag seinem Bruder Bernd klar mit 3:5. Für Bernd ein großer Erfolg, der wohl größte in unserem Club!

Qualifikation:

Geltz - H. Suchan 6:8 n. Verl. + Elfmeterschießen

W.Kolski - Schwarz 9:8 Röpke - Stachowicz 4:2

Kuldszun - Harte 3:9 Laurisch - Diekert 6:3 !

Viertelfinale:

W.Kolski - H. Suchan 5:4 Sprung - Röpke 5:7

R. Suchan - Laurisch 3:5 ! Harte - B.Kolski 2:12 !

Halbfinale:

W.Kolski - Röpke 7:6 B.Kolski - Laurisch 7:4 n. Verl.

Finale:

Bernd Kolski - Wolfgang Kolski 5:3

Hier noch die Jahreswertung in SHB-Pokal 1973:

1. B. Kolski	28	Punkte	8. Laurisch	10	Punkte
2. Röpke	28	"	9. Harte	10	"
3. R. Suchan	20	"	10. Sprung	8	"
4. W. Kolski	20	"	11. Geltz	6	"
5. Diekert	18	"	12. Kuldszun	6	"
6. Schwarz	14	"	13. Lau	6	"
7. H. Suchan	12	"	14. Stachowicz	2	"

Wichtige Termine 1973:

Regionalliga Berlin: 31. März 1973 TFC Etr. Rehberge I - SHB II
 5. Mai 1973 SHB II - TFC Etr. Rehberge II
 30. Juni 1973 TKC Neukölln II - SHB II ???

Andere Turniere:

1. Mai 1973 Jubiläumsturnier: 1 Jahr TFC Eintracht Rehberge
 12./13. Mai 1973 XIII. Norddeutsche Einzelmeisterschaft in Hamburg
 Mitte Juni 1973 Jubiläumsturnier: 35 Jahre TFC 38 Hildesheim
 September 1973 Jubiläumsturnier: 3 Jahre Spvgg. Halbau Berlin v. 70
 Oktober 1973 8. Deutsche Einzelmeisterschaft in Berlin-Rehberge
 4. Berliner Pokalmeisterschaft 1973: 4. Quartal 1973 in Bln-Neukölln

Am 15. Februar 1973 empfangen wir die TFC Eintracht Rehberge mit ihren beiden Mannschaften. Es war das erste Aufeinandertreffen der beiden Berliner Vereine.

15. Feb. 1973 Spvgg. Halbau Berlin I - Etr. Rehberge I 23:9 90:58

	Thiele	Gersdorf	Frehe	P. Bunke	Punkte	Tore
Diekert	5:4	2:4	9:7	6:2	6:2	22:17
W. Kolski	10:4	3:2	7:2	7:5	8:0	27:13
Röpke	5:8	5:5	10:0	7:2	5:3	27:15
B. Kolski	1:4	3:5	6:2	4:2	4:4	14:13
Punkte:	4:4	5:3	0:8	0:8		
Tore:	20:21	16:13	11:32	11:24		

15. Feb. 1973 Spvgg. Halbau II - TFC Etr. Rehberge II 22:10 132:92

	Schache	Zeunert	Breitner	Altstetter	Pkt.	Tore
Sprung	3:5	6:4	10:9	8:6	6:2	27:24
Lau	4:8	5:2	6:8	3:4	2:6	18:22
Schwarz	14:6	11:6	17:7	17:8	8:0	59:27
Geltz	11:5	4:1	8:9	5:4	6:2	28:19
Punkte:	4:4	0:8	4:4	2:6		
Tore:	24:32	13:26	33:41	22:33		

Viel mehr als guten Willen hatten unsere Gäste aus Nordberlin noch nicht in die Waagschale zu werfen. Unsere Erste siegte auch ohne R. Suchan klar 23:9 und die Zweite fast ebenso hoch 22:10. In der Zweiten kam Horst Lau erstmals zum Einsatz und er spielte nicht mal so schlecht. Michael Geltz überraschte alle Anwesenden durch seine gute Form und Schwarz schoß aus allen Rohren, Ergebnis 59 Tore in vier Spielen, wenn das kein Rekord ist...

Kurz und Interessant...Kurz und Interessant...Kurz und Interessant...

Die 2. Berlinliga führt nach dem ersten Spielabend beim BTV der Rehberger Thiele (12:2 Pkt.) vor M. Grüneberg (TSC, 11:3) und Gersdorf (10:4, Rehbg.) an. Die SHB-Vertreter liegen an 8. siebter (Geltz, 7:7), neunter (H. Suchan, 6:8) und elfter (Sprung, 5:9) Stelle. Etwas ernüchternd für uns...

Im zweiten Bundesligaspiel 1973 trafen sich der TSC und BTV 20:12 bei 99:73 Toren. Bester Einzelspieler: Mietke (BTV) 8:0 u. 26:13... Absagen muß der TSC wahrscheinlich sein Spiel in Stuttgart am 17.3., wegen Aufstellungsschwierigkeiten. Der für eine Woche später angesetzte BTV fährt auf alle Fälle nach Stuttgart u. Würzburg (24.25.3.).